

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwischen Autonomie und Bündnisbeitritt

Sicherheitspolitik sei eine jener Fragen, die im politischen Hickhack nicht recht vom Fleck kommen. Die Frage, wie die kleine Schweiz künftig die Sicherheit ihrer Bürger, die Unversehrtheit des Territoriums und die nationale Unabhängigkeit gegenüber möglichen Attacken von aussen garantieren könne und wolle, sei darum bis heute nicht grundlegend beantwortet. Diese Feststellung veranlasste den Think Tank Avenir Suisse bei den zwei Militärpublizisten Bruno Lezzi und Daniel Heller eine Studie¹ zu eben dieser Frage in Auftrag zu geben. Autor Daniel Heller fasst seine Erkenntnisse für die ASMZ in Form von Thesen zusammen. *Be*

Daniel Heller

Zwei Dinge gehören immer zu einem Staat: Aussen- und Sicherheitspolitik. Das sollten wir gerade heute angesichts der UNO-Intervention in Libyen, den Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten, mit der Atombewaffnungsdebatte im Iran aber auch angesichts jüngster spezifisch helvetischer Erfahrungen mit

der Libyen-Geisellaffäre, mit dem Steuerstreit und mit der Solidaritätsfrage in Sachen EU auch in der Schweiz wieder feststellen.

Die schweizerische sicherheitspolitische Debatte der letzten Jahre war hauptsächlich durch gegenseitige politische Blockaden und auf strategischer Ebene durch Verhinderungsprozesse gezeichnet. Auch aktuell scheinen keine Voraussetzungen

für eine fruchtbare Diskussion in der Öffentlichkeit gegeben: Die wählerstärkste Partei möchte am liebsten alle Armeeformen seit 1989 rückgängig machen, die zweitstärkste Partei hat sich vor wenigen Monaten die Abschaffung der Armee als Ziel ins Parteiprogramm geschrieben. Das Resultat: Blockade und Orientierungslosigkeit.

Das Udenkbare denken

Der Rückgriff auf die Beispiele der Historie selbst und ihr Studium kann dabei orientierungstiftend wirken; er trägt dazu bei, die Vorgänge der Gegenwart besser verstehen und bewältigen zu können. Er zeigt aber auch eindrücklich auf, dass Stillstand und Orientierungslosigkeit in diesem vitalen Bereich staatlichen Handelns beträchtliche Gefahren und Risiken in sich bergen können.

Eine langfristig taugliche sicherheitspolitische Konzeption darf die geschichtli-



Wir retten auch dort,
wo sonst keiner hinkommt.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch

<p>Die Schweizerische Fliegerabwehr Zum 75. Jubiläum 1936 – 2011</p>	
<p><input type="checkbox"/> Exemplare «Die Schweizerische Fliegerabwehr» zum Subskriptionspreis von CHF 37.– zuzüglich Versandkosten. (Gültig bis Ende Mai 2011) Autor: Albert Wüst ISBN 987-3-905616-20-0</p> <p>Name/Vorname:</p> <p>Strasse, Nr.:</p> <p>PLZ, Ort:</p> <p>Datum, Unterschrift:</p> <p>ea Druck + Verlag AG Zürichstrasse 57 8840 Einsiedeln</p> <p>Weitere Infos und Bestellung auch unter www.flab75.ch</p> <p>flabcollegium</p>	<p></p> <p>Neben den Entwicklungen erfahren Sie zahlreiche Details zu den Geräten und Waffen, den Einsatzverfahren, Ausbildungsmitteln und Einsatzorten.</p> <p>Die bodengestützte Luftverteidigung (BODLUV) ist und bleibt unentbehrlich. Die Fähigkeit der BODLUV muss den Schutz des Schweizerischen Luftraumes und die Sicherheit von Land und Leuten, heute und morgen und in allen Lagen gewährleisten.</p> <p></p>
<p>Albert Wüst, Instruktor i.R., Oberst i Gst</p> <p>Der Autor beschreibt, wie sich die Waffengattung seit ihrer Geburtsstunde am 17. April 1936 in den folgenden Jahren entwickelte und wandelte. Viele beeindruckende Bilder veranschaulichen diese Veränderungen eindrucksvoll.</p> <p>Der Kdt des LVb Flab 33, Br Marcel Amstutz analysiert in einem speziellen Kapitel die aktuelle und zukünftige Luft-Bedrohung und beschreibt die Konsequenzen der BODLUV nächster Generation.</p>	<p></p>